

Die Dunkelgräfin . . . Fortsetzung von Seite 4

Verschrumpelt, hart und trocken wie Leder liegt das kleine Herz in einer edlen Kristallurne. Schon die Art der Aufbewahrung gleicht eigentlich dem Herz des älteren Bruders, Louis Joseph, der 1789 mit sieben Jahren stirbt. Lange Zeit befand es sich in der Val-de-Grâce-Kirche ebenfalls in einer Urne, während der Leichnam in Saint Denis bestattet wurde. Eines Tages ist es aus der Kirche einfach verschwunden und bleibt über Jahrzehnte verschollen. Wir erinnern uns, bei dem kränklichen Jungen aus dem Temple handelt es sich um ein in Alkohol konserviertes Herz, aber hier scheint das nicht der Fall gewesen zu sein! So bleibt nur zu hoffen, dass sich das Herz des älteren Prinzen wiedergefunden hat und endlich in Saint Denis vereint in der Nähe der dazugehörenden Gebeine seine Ruhe findet.

Im März 2014 veröffentlichten Gerard Lucotte, Genetiker und Anthropologe, und der französische Historiker Bruno Roy-Henry eine neue Studie. Es sind die Ergebnisse einer neuen DNA-Analyse auf Marker des Y-Chromosoms von Hugues de Bourbon, einem Nachkommen Naundorffs, mit einem haploiden Genotyp aus dem Hause der Bourbonen. Beide Forscher kommen zu dem Ergebnis, dass Naundorff Teil der Familie der Bourbonen ist.

In einer zweiten Expertise verkündet Lucotte am 28. Juli 2014, übrigens genau am selben Tag flimmert das Wissenschaftsprojekt des ndr über den Bildschirm, dass das Haar von Naundorff durch einen Abgleich mit dem genetischen Material der Anna von Rumänien die Zugehörigkeit zu den Habsburgern zweifelsfrei bestätigt.

Hugues de Bourbon, von dem die DNA stammt, starb bereits im Jahr 2008. Sein Sohn Charles Louis Edmond de Bourbon erhebt keinen Anspruch mehr auf den Thron von Frankreich und sagt: „Ich will ganz normal leben, wie ich es tue. Ich stimme diesen Analysen aus Interesse an der Geschichte zu, um zu helfen, ein großes Rätsel zu lösen, mehr nicht.“

Auf der französischen Internetseite Wikipedia über Karl Wilhelm Naundorff berichtet man einige Monate über die neuesten Forschungsergebnisse, dann werden sie wieder gelöscht. Selbst wenn der Anspruch auf den französischen Thron heute nur noch einen symbolischen Wert besitzt, sind neben der historischen Wahrheit die Anstrengungen und Leidenschaften angesichts der wirtschaftlichen Interessen nach wie vor außergewöhnlich hoch und die Geschichte ad usum Delphini bleibt bestehen. Wie viele wissenschaftliche Beweise will man noch erwarten?

Beruhet die Wissenschaft eigentlich nicht auf der Gesamtheit von Erkenntnissen und Erfahrungen? Nur scheinen dabei die psychoanalytischen Aspekte auf der Strecke zu bleiben, dabei sind sie mindestens genauso wichtig, denn sie bilden die Grundlage für einen letztendlich wissenschaftlichen Beweis. Vielleicht hätte man sich mehr mit der Psyche, dem Denken, den Gefühlen und dem sich daraus ergebenden Handeln der Geheimnisvollen beschäftigen müssen. Dann wäre man spätestens bei der forensischen Gesichtszugrekonstruktion darauf gekommen, dass hier etwas nicht stimmen kann.

Also längst nicht nur die Wissenschaft allein ist in der Lage, die zur Klärung und Lösung eines Mythos führen, sondern es benötigt auch ein wenig Menschenkenntnis, um sich in die Hauptpersonen hineinzuversetzen und ihr Verhalten zu verstehen.

Das, liebe Freunde und Interessierte des Themas „Dunkelgräfin“, habe ich versucht, in meinen Beiträgen zu vermitteln, ob es mir gelungen ist, vermag ich nicht einzuschätzen. Wenn auch meine Ausführungen manchmal etwas Romanhaftes, aber nie-

mals Märchenhaftes an sich haben, denn dafür ist die Sache zu ernst, sollen sie nur dem besseren Verständnis dienen. In meinem nächsten und letzten Artikel werden wir auf jeden Fall zur Lösung kommen, vielleicht ahnen es manche schon.

Ines Schwamm
Hildburghausen
www.schildburghausen.de

Veranstaltungen im Stadttheater Hildburghausen

Hildburghausen. Im Stadttheater Hildburghausen finden nachfolgende Veranstaltungen statt:

- Freitag, 10. März 2017, 19.30 Uhr: WATERLOO - The ABBA Show - A Tribute to ABBA with Abalance,
- Montag, 13. März 2017, 16 Uhr: Original Hoch- und Deutscher Meister unter der Leitung von Kapellmeister Reinhold Nowotny aus Wien,
- Samstag, 20. Mai 2017, 20 Uhr: Deutsche Rocklegenden - Karussell & The Rattles,
- Samstag, 9. September 2017, 20 Uhr: Kabarett mit Rolf Miller „Alles andere ist primär“,
- Samstag, 25. November 2017, 16 Uhr: Holger Mück und seine Egerländer - Unvergänglich Böhmisches.

Kreisdiakoniestelle Hildburghausen/Eisfeld

Hildburghausen/Eisfeld. In der Kreisdiakoniestelle Hildburghausen/Eisfeld finden nachfolgende Veranstaltungen statt:

Offene Angebote in Hildburghausen:

- montags bis freitags, 8.30 bis 12.30 Uhr: Offene Sprechzeit in der Kreisdiakoniestelle sowie nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 03685/702695,
- jeden Dienstag, 10 bis 11.30 Uhr: Deutschkurs für Frauen in der Kreisdiakoniestelle, Kinder können mitgebracht werden,
- Mittwoch, 22. Februar 2017, 19.30 Uhr: Freundeskreis für Suchtkrankenhilfe, Offene Sprechzeit in Hildburghausen, Ansprechpartner: Matthias Witter, Tel. 0171/5605427.

Offene Angebote in Eisfeld:

- Donnerstag, 23. Februar 2017, 13 bis 15 Uhr: Offene Sprechzeit in der Kreisdiakoniestelle im Pfarrhaus Eisfeld sowie nach telefonischer Vereinbarung.

Offene Angebote in Heldburg:

Im Mehrgenerationshaus Heldburg findet die Offene Sprechzeit im Februar nach telefonischer Vereinbarung unter Tel. 03685/702695 statt.

Frühlingskonzert im Museum Schloss Glücksburg in Römhild

Römhild. Am Sonntag, dem 5. März 2017 findet das erste Konzert der diesjährigen Kammermusikreihe mit den Thüringer Hofmusikern im Schloss Glücksburg in Römhild statt.

Beginn ist um 14.44 Uhr. Die neue Saison wird mit einem sehr interessanten und abwechslungsreichen Programm starten. Mit Oboe, Cello und Klavier präsentieren drei verschiedene Instrumentengattungen ihre Reize und das in einem fast familiären Rahmen.

Der junge Musiker Gustav Kühn, aus Meiningen präsentiert zwei Sätze aus dem wunderschönen Oboenkonzert von Marcello und wird als Zugabe auch Teile seines Klavier- Wettbewerbs Programms bei „Jugend musiziert“ spielen.

Die in Römhild sehr bekannte und beliebte Cellisten Renate Kubisch erfüllt sich einen lange gehegten Herzenswunsch mit der Arpeggione Sonate in A-Dur von Franz Schubert, einem sehr an-

Freundschaftsgesellschaft im Juni 2017 auf Tour

Hildburghausen. Schon zur Tradition geworden ist die sommerliche Reise der Freundschaftsgesellschaft Hildburghausen-Würselen e. V. im Juni. So plant auch in diesem Jahr die FGS eine Tour in Richtung unserer Partnerstadt Würselen.

Noch von dem positiven Eindrücken ergriffen, soll wie im Vorjahr das Hotel in der Eifel Ausgangspunkt für die Ausflüge der viertägigen Tour sein.

Am Tag der Abreise, Freitag, 9. Juni 2017, geht es gleich in

die lebendige Universitätsstadt Marburg. Neben der Altstadt sind Landgrafenschloss und Elisabethkirche wahre Touristenmagnete.

Der zweite Tag teilt sich. Am Vormittag geht es nach Monschau. Die mittelalterliche Stadt mit idyllischen Fachwerkhäusern, engen Gassen und Kopfsteinpflaster ist eine Schau. Der Nachmittag gehört ganz unserer Partnerstadt. Besonders interessant wird dabei der Vortrag über ehemalige Hildburghäuser

Bürgermeister von Burghard Knittel sein, der von unserer Partnergesellschaft gewünscht wurde.

Am Sonntag fährt die historische Dampflok von 1930 ab Gillrath „in den Spargel“! Die Selfkantbahn macht das für Eisenbahnfans und Spargelliebhaber.

Am 12. Juni 2017 geht es nach dem Frühstück nicht gleich in Richtung Heimat, sondern hin auf zum Hermannsdenkmal, eines der bekanntesten Denk-

male Deutschlands und es besteht die Möglichkeit bei herrlicher Fernsicht über Detmold hinauszublicken.

Wir übernachten in der Eifel in einem 3-Sterne Hotel mit HP. Kostenpauschale 280 Euro/Person. Im Preis enthalten sind Busfahrt, Übernachtung mit HP sowie Fahrt und Spargelessen mit der Selfkantbahn.

Infos und Anmeldung bis Mittwoch, den 8. März 2017 an Elke Bischhaus, Tel. 03685/ 704559 oder Mail: fsg-hbn@gmx.de



Die Reisegruppe der Sommerreise der Freundschaftsgesellschaft Hildburghausen-Würselen e. V. vor Fachwerkhäusern in Monschau 2016. Foto: privat

Winter. Zeigt dein schön Gesicht

Dr. Gerhard Gatzler

Schönheit, herrlich, zeigt der Tag. Winterfreuden, die ich mag.

In weißer Stille ruht die Au. Am Fenster Winters Blütenschau. Der Frost malt edle Blumen aus. Der Buntspecht grüßt vom Vogelhaus. Hehr` Himmelblau, es leuchtet weit, gezaubert für die Ewigkeit.

Und himmelschön das Sonnenlicht. Wohl höh`re Wonnen kenn` ich nicht.

Die Gründung des Wartburgkreises war rechtswidrig

Landkreis. „Mit der Gründung des Wartburgkreises im Jahr 1994 wurde der Staatsvertrag zur Gründung des Landes Thüringen gebrochen!“ Mit dieser Aussage untermauert der profränkische Verein um den 1. Vorsitzenden Martin Truckenbrodt (45, Frankenblick) seine Forderung nach Auflösung des Wartburgkreises. Das Gebiet des Altkreises Bad Salzungen sei dem fränkischen Teil des Freistaats Thüringen zuzuordnen. Wenn es im Freistaat Thüringen zu größeren Landkreisstrukturen kommen sollte, dann kann dieser deshalb nur mit Meinungen oder Schmalkalden und, falls notwendig, mit weiteren Gebietskörperschaften südlich des Rennsteigs, zusammengelegt werden. Der 2013 gegründete Verein bezieht sich in einem aktuellen Rundschreiben auf die Denkschrift des Freistaats Sachsen-Meinungen aus dem Jahr 1919, welche rechtsverbindlicher Anhang des Staatsvertrags zur Gründung des Landes Thüringen im Jahr 1920 ist. Nach Ansicht des Vereins verbietet die Denkschrift auch noch heute Gebietsstrukturen, welche vorwiegend fränkisch und vorwiegend thüringisch geprägte Gebiete miteinander vereinen. Dies zeige sich auch daran, dass die Denkschrift ebenfalls die zu diesem Zeitpunkt zu Preußen gehörenden Gebiete um Schmalkalden, Suhl und Schleusingen inhaltlich mit einbezog. Das gelte weiterhin auch für das ehemalige Eisenacher Oberland, aber nicht für das damals zu Sachsen-Meinungen gehörende thüringische Saalfeld. „Es ist ganz klar erkennbar, dass bei dem sehr deutlichen und selbstbewussten Bezug des Meininger Landtags auf die durch das Land Thüringen zu wahren und zu schützenden Besonderheiten der Region südlich des Rennsteigs, die kulturräumliche und historische Zugehörigkeit unserer Region zu Franken gemeint ist“, meint Thomas Tasler (28, Grabfeld/Leipzig), 2. Vorsitzender des 47 Mitglieder starken überparteilichen Vereins. Weiterhin wird im Rundschreiben eine Umbenennung der Planungs-

region Südwestthüringen in Henneberg-Franken verlangt. Es wird hier auf die entsprechende Praxis mit den Namen der bayerischen Regierungsbezirke Unter-, Mittel- und Oberfranken und der baden-württembergischen Wirtschaftsregion Heilbronn-Franken verwiesen.

Für den gesamten Freistaat Thüringen legt der Verein, basierend auf den Vorgaben des Vorschaltgesetzes und zugleich auf historisch gewachsene Strukturen, einen Vorschlag für größere Landkreisstrukturen vor. Durch die Hinzunahme des Altkreises Bad Salzungen wären so südlich des Rennsteigs, anstatt nur einem mit der Fläche größer als das Saarland, zwei Landkreise möglich. Der Verein lehnt zwar mit seiner Stellungnahme vom 17. Januar 2015 größere Landkreise ab, kann sich jedoch größere Landkreisstrukturen in Form von Verwaltungsgemeinschaften der Landkreise und kreisfreien Städte gut vorstellen. Diese wären dann von den Mitgliedern selbstverwalteter Bestandteil der Oberen Kommunalen Verwaltungsebene und würden einige Aufgaben dieser Verwaltungsebene zentralisiert übernehmen. Dies sei insbesondere dann ein guter Ansatz, wenn im Rahmen der aktuellen Verwaltungs-, Struktur- und Gebietsreform die Mittlere Verwaltungsebene im drittkleinsten Flächenbundesland Deutsch-

lands abgeschafft wird. Mit dieser Alternative zu größeren Einheitslandkreisen hätten sich die aktuellen Streitigkeiten um die Kreissitze schlagartig erledigt und die weiteren bekannten negativen Auswirkungen größerer Einheitslandkreise würden auf ein Minimum reduziert werden.

„Wer unsere bereits gut zwei Jahre alte Stellungnahme genau gelesen hat, wird bereits festgestellt haben, dass mit unserem Ansatz ehemalige Kreisstädte wieder eine Kreisverwaltung bekämen oder auch Sitz regional zentralisierter Ämter und Behörden werden könnten. In unserer Region südlich des Rennsteigs betrifft dies Schmalkalden, ansonsten insbesondere auch die größeren Mittelzentren Rudolstadt, Ilmenau, Zeulenroda-Triebes, Pößneck, Schmölln, Leinefeld-Worbis und Bad Langensalza und eventuell auch weitere etwas kleinere Städte. Klar ist auf jeden Fall, dass Bad Salzungen Kreisstadt des nördlichen ursprünglichen Altkreises Meiningen und des ehemaligen Eisenacher Oberlandes sein wird. Letzteres ist größtenteils erst Mitte des 18. Jahrhunderts oder gar erst nach dem Wiener Kongress 1815/1816 von Hessen an das Großherzogtum Sachsen-Weimar und Eisenach gefallen und weist eindeutig eine ostthüringisch-fränkische Prägung auf“, schließt Truckenbrodt ab.



Größere Landkreisstrukturen - erstellter Plan des Vereins Henneberg-Itzgrund-Franken. Foto: Verein